

lieferung: neben den großen Archiven und Bibliotheken in Montecassino und Cava entweder ganz zerstörte und verwüstete oder nur noch trümmerhaft erhaltene Archive. So erforderte schon die Rekonstruktion der archivalischen Überlieferung lange und mühsame Arbeiten. Dazu die kritischen Fragen. Die Süditaliener haben eine lebhaft Phantasie, daher wohl die große Zahl an Fälschungen aller Art: der Cassinese Petrus diaconus des 12. Jh. und F. M. PRATILLI aus dem 18. Jh., beides Männer von Geist und ungewöhnlicher Erudition, sind solche typische Figuren. Dies alles machte den 8. Band zum schwierigsten der ganzen Serie. Er umfaßt das 'Regnum Normannorum', d. h. die sich auf die Normannen und ihr werdendes Reich beziehenden Akte der Kurie, dann in topographischer Folge die Bistümer und Klöster Campaniens von Gaeta bis Aquino, Montecassino und die Erzdiözesen von Capua, Salerno, Amalfi, Sorrent und Neapel. Der 9. Band soll den Rest Unteritaliens umfassen. An diesem Band sind viele Mitarbeiter beteiligt gewesen, der verstorbene Direktor des Geh. Staatsarchivs M. KLINKENBORG und der uns jüngst entrissene LUIGI SCHIAPARELLI, ferner Prof. P. FEDELE in Rom; daneben der soeben verstorbene ERICH CASPAR, der als Frucht seiner Mitarbeit außer seinem Buch über Petrus diaconus eine stattliche Reihe von, ungewöhnlich scharfsinnigen. Abhandlungen beigesteuert hat, Dr. O. VEHSE und neuerdings Dr. H.-W. KLEWITZ und zuletzt Dr. H. SCHLECHTE. Der Bearbeiter und Herausgeber selbst hat in den Abhandlungen der Berliner Akademie von 1934 als Kommentar zu dem Kapitel 'Regnum Normannorum' eine Studie über die Belehnungen der süditalienischen Normannenfürsten durch die Päpste (1059—1192) veröffentlicht; zwei Aufsätze von H.-W. KLEWITZ sind bereits oben n. 73 angeführt worden. — Über den Stand des ganzen Unternehmens der Sammlung und Herausgabe der älteren Papsturkunden bis Innocenz III. unterrichtet KEHRS auf dem VII. internationalen Historikerkongreß in Warschau am 27. August 1933 gehaltenen und in den Berliner Sitzungsberichten von 1934 gedruckter Vortrag.

274. Im Rahmen des KEHRSchen Papsturkundenunternehmens sind zwei weitere wichtige Länderberichte erschienen. HERMANN MEINERT legt den 1. Bd. der N. F. der Papsturkunden in Frankreich vor (Götting. Abh. phil.-hist. Klasse 3. F. 3/4, Berlin 1932/33). Er gibt zunächst einen Archivbericht für die Champagne und Lothringen und publiziert dann 327 neue Urkunden im Wortlaut oder Regest. In gleicher Weise gibt JOHANNES RAMACKERS einen Bericht über die 'Papsturkunden in den Niederlanden' (ebd. 8/9